
Vorstoss-Nr: 062-2013
Vorstossart: **Postulat**
Eingereicht am: 12.03.2013
Eingereicht von: Muntwyler (Bern, Grüne) (Sprecher/ -in)
Weitere Unterschriften: 0
Dringlichkeit:
Datum Beantwortung: 19.06.2013
RRB-Nr: 807/2013
Direktion: BVE

Sicherheit des AKW Mühleberg vor gezieltem Flugzeugattentat

Die Regierung wird beauftragt, den Schutz des AKW Mühleberg vor einem gezieltem Flugzeugattentat abzuklären sowie aktive und passive Schutzmassnahmen zu evaluieren; dies für die Betriebs-, Revisions- und Stilllegungsphase.

Begründung:

- Aktuelle Analysen des Linienpiloten Max Tobler (u. a. ex Kdt B-747 und MD 11/ heute Simulatorinstructor für lizenzrelevantes Training von Verkehrspiloten) haben gezeigt, dass es auch Piloten mit wenig Flugerfahrung und Simulatortraining möglich ist, ein Gebäude, wie das AKW Mühleberg, gezielt mit hoher Geschwindigkeit zu treffen. Genau so steuerte der Pilot des AA 77 seine B-757 mit 830 km/h in das Pentagon. Jedem in der Aviatik bewanderten „Hobbypiloten“ ist schnell ersichtlich, wie das in Mühleberg zu bewerkstelligen wäre.
- Eine Zerstörung des Reaktorgebäudes durch einen gezielten Flugzeugeinschlag mit hoher Geschwindigkeit würde eine grossflächige Zerstörung des Reaktorgebäudes mit früher Radioaktivitätsfreisetzung zur Folge haben. Dies würde das Leben im Grossraum Bern gefährden.
- Das AKW Mühleberg wurde bei der Erstellung nicht gegen den Lastfall „Flugzeugabsturz“ ausgelegt.
- Nach dem Flugzeugattentat auf die „Twin Towers“ in New York 2001 prüfte der Mühlebergbetreiber den Einschlag einer (veralteten) B 707 (angenommene Masse 90 Tonnen) mit 370 km/h. Die Richtlinien vom Dezember 1986 der Kommission für Reaktorsicherheit (HSK) verlangen eine Sicherheit in diesem Bereich ($462\,250\,000\text{ kg m}^2\text{ s}^{-2}$). Ein A380 der mit 774 km/h in das Gebäude prallt, hat die 28-fache Energie und wird Gebäude, die nach den Richtlinien der HSK ausgelegt sind, durchschlagen.
- Damit die Festigkeit erfüllt ist, muss die Mindestbetonwandstärke 1,5 m betragen. Die Festigkeit von Mühleberg beträgt im zylindrischen Teil 60 cm und im Deckenbereich 15-30 cm. Sie ist damit ungenügend!
- Besonders kritisch sind in Mühleberg die Bereiche der Brennelementbecken und der Revisionsphase.



Antwort des Regierungsrates

In seiner Antwort zur Interpellation 143-2011, Scheuss, Grüne, „Folgen eines Flugzeugabsturzes auf das Kernkraftwerk Mühleberg“ äusserte sich der Regierungsrat bereits zum Sicherheitsniveau des KKM bei einem Flugzeugattentat.

Für die Frage der Sicherheit von Kernkraftwerken im Zusammenhang mit möglichen gezielten Flugzeugattaken ist das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) bzw. früher die ehemalige Hauptabteilung für die Sicherheit von Kernanlagen zuständig.

Die Aufsichtsbehörde erstellte bereits 2003 einen Bericht zur Sicherheitsfrage im Zusammenhang mit einem vorsätzlichen Flugzeugabsturz auf ein Kernkraftwerk. Gemäss Angaben des ENSI arbeitet dieses zurzeit an einer Aktualisierung des erwähnten Berichts und nimmt in diesem Zusammenhang auch eine Überprüfung der bestehenden Sicherheitsmargen sowie der getroffenen Annahmen aus den Untersuchungen von 2003 vor.

Die vom Postulanten gewünschten Anliegen sind deshalb bereits von der zuständigen Behörde in Abklärung. Der Regierungsrat erachtet es aufgrund der Zuständigkeiten und der laufenden Verfahren als nicht opportun, wenn der Kanton Bern selbst auch dieselben Abklärungen nochmals in Auftrag gibt. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, das Postulat abzulehnen.

Antrag: Ablehnung des Postulats

An den Grossen Rat